

## Quartalsreport 3 -2016

Basis waren im vergangenen Quartal 4221 Ausschreibungen, die nach den Projektinhalten des Ausschreibungssystems von Auftrag-Select registriert worden sind. Die Aufteilung nach den Themenkategorien war wie folgt:

Beratung, Studien, Konzepte	681
Realisierung und Projektmanagement	1464
Systemapplikationen, Standardsoftware	401
IT-Realisierungen, Entwicklungen	451
Hardware, Büroautomation	1224

Betrachtet man die Auftraggeber-Kategorien, ergab sich folgende Verteilung:

Kommune	1070
Land	696
Bund	583
Bildung	270
Versicherungen/Finanzen	241
Krankenhaus/Klinik	175
Forschung	136
Verkehr	101
Wasser/Abfall	83
Energie	78
Wirtschaftsförderung	46
Medien	41
Kultur	26
Sonstige Auftraggeber	675

Auf Bundesebene waren die Themen Evaluation (21 Projekte) sowie die Beurteilung und Erstellung technologischer Konzepte (18 Projekte) führend. Bei den 41 Projekten, die sich mit Organisations- und Prozessoptimierung befassen, waren keine Schwerpunkte auf bestimmte Auftraggeber-Kategorien zu erkennen.

Auffällig bei den Realisierungsprojekten waren im vergangenen Quartal die Ingenieurthemen, wobei die Häufigkeiten bei den geotechnischen und analytischen Untersuchungen sicherlich auch von saisonalen Einflüssen bestimmt waren.

Wie schon in der Vergangenheit bildeten im Themenbereich *Standardsoftware* neben den Ersatz- und Erweiterungsbeschaffungen von Lizenzen existierender Standardanwendungen die Firewall-Systeme und Sicherheitssoftware signifikante Häufigkeiten.

Im *IT-Entwicklungsbereich* waren die Programmentwicklungen für spezielle Aufgaben auf Landesebene mit 14 Projekten erwähnenswert. Land und Kommune hatten besonderen Unterstützungsbedarf bei der Administration und Betreuung von IT-Systemen (32 Projekte) sowie bei Digitalisierungsarbeiten (Datenerfassung, Scannen: 26 Projekte). Es ist zu vermuten, dass hier der Bedarf durch das Programm "Digitale Verwaltung 2020" der Bundesregierung, welches die Umsetzung des E-Government-Gesetzes mit konkreten Projekten auf den Weg bringen soll, in naher Zukunft noch zunehmen wird.

Geht man davon aus, dass zwischen neuen Gesetzen zur Umsetzung politischer Ziele und dem zukünftigen Beratungsbedarf ein Zusammenhang mit entsprechend zeitlicher Verzögerung besteht – Beispiele dafür sind die Breitbandförderung, die städtebaulichen LEADER-Projekte und die energetische Sanierung), dann sollte das *Gesetz zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes* auch wieder zukünftige Arbeitsschwerpunkte für Berater und IT-Wirtschaftler mit sich bringen – z.Z. ist das Gesetz allerdings noch im Entwurfsstadium s.a. Bundesrat Drucksache 491/16 vom 02.09.16 (steht im Downloadbereich von Auftrag-Select zur Verfügung).